

Nach der
Jugendhilfe
auf eigenen
Beinen stehen



Wer wir sind:

Wir sind ein Team aus Fachkräften unterschiedlichster Professionen, die viel Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Careleavern haben. Wir wollen die Kompetenzen der Careleaver und ihre Netzwerke bündeln und die Situation der Careleaver verbessern. Deshalb haben wir das „Careleaver-Kompetenznetz“ gegründet.

Was wir wollen:

Ziel ist es, dass Eure Rechte, Bedürfnisse und Forderungen als Careleaver in den Blick von Öffentlichkeit und Politik gelangen und auch Träger und Jugendämter mehr darüber erfahren.

Was wir bieten:

- eine fortlaufende Ideenwerkstatt
- Netzwerktreffen
- Tipps und Informationen

Du kannst hier andere Careleaver kennenlernen, Jugendliche und junge Erwachsene. Ihr könnt Eure Erfahrungen austauschen und Euch gegenseitig helfen. Wir unterstützen Euch dabei.

Nichts ist verpflichtend. Die Mitgestaltung ist freiwillig und ehrenamtlich.

Eure Wünsche, Ideen und Forderungen werden gesammelt und in Aktivitäten umgewandelt!

Schau auf unserer Webseite,
was wir aktuell machen:

www.careleaver-kompetenznetz.de

Nach der
Jugendhilfe
auf eigenen
Beinen stehen



Mach mit in DEINEM Netzwerk!

Mit eigenen Fragen und eigenen Ideen:

info@careleaver-kompetenznetz.de

Tel: 030 / 21 00 21 29

Wir freuen uns auf Dich!



Careleaver-Kompetenznetz

Familien für Kinder gGmbH

Stresemannstr. 78

10963 Berlin

Tel: 030 / 21 00 21 29

info@careleaver-kompetenznetz.de

Für Träger, Jugendämter und andere Interessierte bieten wir Workshops, Informationen und Best Practice Beispiele.

www.careleaver-kompetenznetz.de



facebook.com/CareleaverKompetenznetz



care
leaver
KOMPETENZNETZ



... ist gar nicht so leicht,
wie es aussieht:

Nach der Jugendhilfe auf
eigenen Beinen stehen.

Careleaver sind ehemalige
Pflege- und Heimkinder,
die am Jugendhilfeende
– zumeist ab 18 Jahren –
vor der Verselbstständigung stehen.

Was Careleaver bewegt

Viele Careleaver haben im Gegensatz zu Jugendlichen, die zu Hause aufwachsen, mit einer Extraportion Problemen zu kämpfen: kein Geld, keine Wohnung, Stress in der Schule oder Ausbildung oder beim Übergang ins Studium. Auch psychische Probleme kommen manchmal hinzu.

Trotzdem ist es in Deutschland üblich, dass die stationäre Jugendhilfe mit etwa 18 Jahren endet.

Wenn anschließend noch größere Schwierigkeiten auftauchen, ist der Weg zurück in Pflegefamilien, Wohngruppen oder Betreutes Einzelwohnen oftmals versperrt (obwohl es gesetzlich möglich wäre, zurückzugehen!).

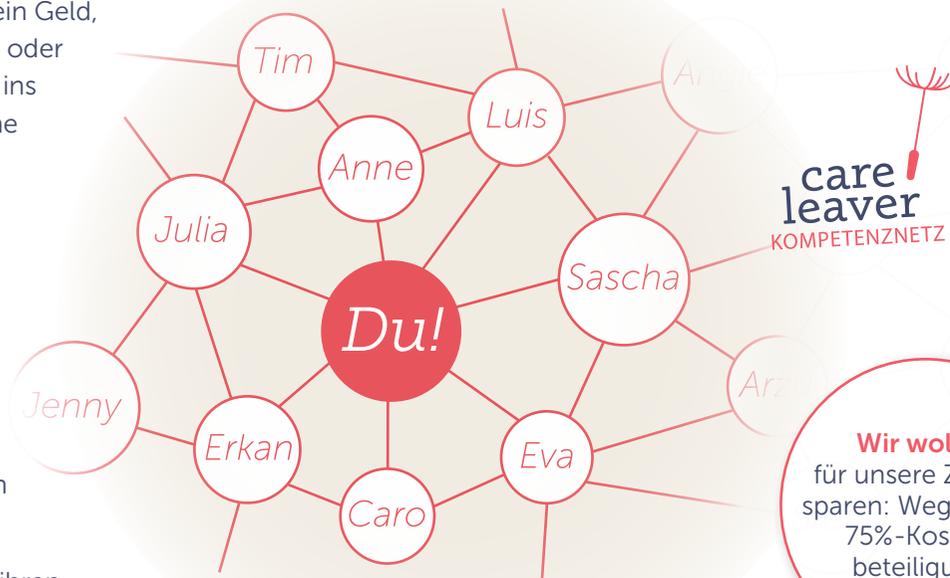
Während junge Menschen, die bei ihren Eltern leben können, erst mit Anfang bis Mitte zwanzig zu Hause ausziehen, werden Careleaver oft schon mit Volljährigkeit allein „im Regen stehen gelassen“.

Bei Geldproblemen oder anderen Krisen bricht dann schnell mal das halbe Leben zusammen und der ganze Stress geht wieder von vorn los.

Durch eingeschränkte Sparmöglichkeiten während der Unterbringung, ist es Jugendlichen kaum möglich für eine nötige Kautions- oder andere Anschaffungen vorzusorgen. Auf dem Wohnungsmarkt haben Careleaver dadurch einen großen Nachteil.

Das wollen wir mit dem Careleaver-Kompetenznetz ändern!

Im Netzwerk miteinander und füreinander:
Wir haben alle ähnliche Erfahrungen gemacht –
lasst sie uns teilen und gemeinsam voneinander lernen!



Mach mit in DEINEM Netzwerk!

Mit eigenen Fragen und eigenen Ideen:
info@careleaver-kompetenznetz.de
Wir freuen uns auf Dich!

Wir wollen unser Leben selber gestalten, brauchen aber auch noch Schutz und Unterstützung.

Wir wollen, dass die Übergänge aus der Jugendhilfe flexibel, bedarfsorientiert und individuell gestaltet werden. – Wir sind nicht alle in einen Topf zu stecken!

Wir wollen kein Hartz IV zwischen Jugendhilfeende und Ausbildungsbeginn beantragen müssen!

Wir wollen für unsere Zukunft sparen: Weg mit der 75%-Kostenbeteiligung!

Wir können mehr, als man uns zutraut – alle Bildungsoptionen sollen unterstützt werden.

Wir wollen uns auch einmal ausprobieren. Nicht jeder Beruf ist gleich der Richtige! Nicht alles kann sofort klappen!

Wir wollen nicht schon mit 18 aus der Jugendhilfe rausgekickt werden!

Wir wollen uns auch mal fallen lassen – Willkommenskultur statt verschlossener Türen!

Wir wollen, dass die Übergänge aus der Jugendhilfe in die Verselbstständigung besser unterstützt werden!

